

ER N T E Z E I T - - - - - E R N T E F E S T .
=====

Eine Sendung von Harry Harranth.

Unter Verwendung von Teilstücken aus Dichtungen von:

Hans Reinthaler: Der Denglhammer. Armdag'sang. Aus "Herz u. Hoamat"
(Europ. Verl. Wien -Leipzig.

I.G. Frimberger: Erntefest. Aus: "is's g'fälli? Öst. Verl. Wien. (Bruchstücke)

Harry Harranth. Teil: "Erntezeit" .

Dauer: 40 Min.

Spr: 1 Nun ist Erntezeit! Die glühende Julisonne brannte hernieder und reifte die Frucht, die der Bauer im Frühjahr dem Schoße der Erde vertraute. Wind und Regen zogen hin über die Äcker, manchmal auch Ungewitter und Sturm. Eine Zeit des Hangens und Bangens waren die Monate vorher. Gesäht, ist noch nicht geerntet! Nicht jeder Halm, der auf ist gegangen, trägt in sich auch schon die Frucht. Nun aber stehen sie da die Äcker, trüchtig und voll, Halm und Korn, künftiges Brot, Nahrung für Mensch und Tier in Fülle verheißend. Doch immer noch schutzlos. Preisgegeben der Gunst oder Ungunst der Mutter Natur. Bangend schlägt des Landmannes Herz, wenn sich der Himmel verfinstert, Wettergewölk ihn umzieht, unter gelb dreuenden Glast sich der Hagel verbirgt, zur Vernichtung der Saaten bereit. Geht es gnädig vorüber? All den Fleiß, die Mühe und Plag', wird der Schauer zunichte sie machen, zerstören im Werk von Minuten, was Monate brauchte, um in Reife zu stehn? Wird der Sonne sengende Glut, abgelöst von des Regens belebenden Naß? Alles nach ehernen ew'gen Gesetz! Dürre und Mißwachs ist Hunger - und Hunger ist Tod! Und ein brünstiges Flehen geht aufwärts zum Schöpfer: Herr! Laß uns gedeihen in Gnad' unser tägliches Brot!

Musik: (feierlich).....Band 1

Spr: 2 Da Denglhamma.

Schlag!
 Denglhamma schlag!
 Unsa Troad is zeidi worn.
 Und heunt gilts, heunt mahn ma's Korn.
 Schlag!
 Denglhamma schlag!

Spr.2

Broat!

D'Mahdn nehm' ma broat!

Schwing ma d' Sengs und rinnt da Schwitz,
schreckt koa Schau'r mehr und koa Blitz.

Broat!

D' Mahdn nehm'ma broat!Nöt!Z'trets koa Öhan nöt!

Achts auf d' Gott'sgab, nemmts enk z'amm,
mandlts, bindts, bald wern ma's ham.

Nöt!Z'trets koa Öhan nöt!Schlag! Denghamma schlag!Musik! (Verbindend).....Band:.....

Spr:1 Leise im Morgenwind wogend steht das Korn, die Gerste, der Hafer
Auf den strotzenden Ähren liegt noch der Tau der vergangenen
Nacht. Doch da naht schon heran das Gesinde, zum Tagwerk rüs-
ten die Schnitter. Sehnige, braun gebrannte Gestalten, Männer
und Frau'n. Viele darunter, von der Last der Jahre gebeugt,
grauköpfig und runzlich, was machts? Sie sind nicht die Letzte
glaubt mir nur das nicht! Und sie wissen es alle, schwer sind
die Tage die Vor ihnen steh'n - und dennoch, dieweil auf die
Äcker sie wandern, leitet ein Lied ihr Tagewerk ein.

Lied: Ja Schnitter san mir. Band:.....

Spr.2 Jatzzt schnalln ma öm Reahm um, iatzzt bödnan ma's Troad,
jatzzt müaßn ma raffn und rackan.

Jatzzt z'reißn ma d'Mandln, sö toan üns nöt load,
s' olt Bedlweib buckt si in ~~XXXXX~~ Ackan.

Jatzzt krachn dö Spoachan und d' Rößal dö ziagn,
da Fahrtweg wird weißlat und staubat,

jatzzt segn ma oll Damlang an Kranschüabö fliagn,
brinnrot glanzn d' Beer aus'n Leubat.....

Spr. 1

Blinkende Sensen sausen im Rhythmus den Boden entlang. Weitausholen der Schwung und Schwade für Schwade sinkt hin. Kräftige Arme fassen nun zu, binden zu Garben die köstliche Frucht. So war's wenigstens Brauch bei den Vätern, doch vieles hat sich geändert im Laufe der Zeit. Ein letztes Liebkosen der Sonne geht über die Zeile der Mann und Reiter, reifgeküßt und gedrocknet holt sie ein paar Tage später der Wagen. Fuhre um Fuhre vom Wiesbaum in sanfte Fesseln gehalten wankt heimwärts, weitoffene Tore des Stadels nehmen sie auf. Doch da und dort ist es Brauch, ein Kleines bleibt liegen am Feld, für die Armen - und manches ist noch im Landvolk aus heidnischer Zeit, die Geister der Flur zu bedenken, Dank und Bitte für künftige Ernten zugleich.

Musikbrücke: Band:

Spr. 1

Nun ist die Fechsung geborgen, sorgliche Hände winden mit Bändern geschmückt einen Kranz - und mit sinnigem Spruch, wird er dem Herren des Hofes vom Gesinde kredenst. Klingende Münze lohnt meistens den Sprecher, sei es nun Magd oder Knecht.

Spr. 2

Geehrter Hausherr, der Schnitt ist aus!

Wir kommen jetzt vom Schneiden z'haus.

Wir haben geschnitten und angebunden

und haben einen Kranz gefunden:

Der Kranz ist von Gold und Edelstein.

der Hausherr soll zufrieden sein!

Lied: (Schnitterlied aus Kifidisch, oder, Wo is den der Mahder, Band:

Spr: 1

Nun ruht die goldene Frucht in den Räumen der Scheuer, aber nicht lange währet die Ruh. Auf den sauber gefegten Boden der Tenne beginnt nun geschäftiges Regen. Sei es die althergebrachte Musik, die des Drischels Schläge begleitet, oder das Dröhnen moderner Maschinen, immer erlingt draus das hohe Lied des täglichen Brotes. Erntezeit, Druschzeit, Hochzeit im Schaffen des Bauern.

Musik: (könnte aus dem Takte der Druschflegel überleiten) Band:

Spr:2 Jatzt klopfn dö Trischln und d' Wenkmühl'n dö rolln,
schwar riesln dö goldgelbn Körna.

Jatzt miaß ma ön Metz'n van Stüböbodn holn
und s' Troadkastng'h' wieda lerna.

Jatzt lochn dö Bauan, kinnan d' Freud nöt vahobm,
stengan broad in da Tenn und toan strichön,
jatzt rauschts in dö Ösn, hohauf glangan d' Schwom
und feirad vorm Tor hängan d' Sichön.

kurze Musikbrücke: Band:.....

Spr:1 [savo] Ruhen die köstlichen Körner im Bauche der Säcke, oder des Schüttbo-
breitfassenden Raum, bereit zur Mühle zu wandern, gebacken zu werden
zu knusprigen Brot, wischt sich das Landvolk den Schweiß von der
Stirne - und im Gefühle des Glück's, ruht es ein Weniges aus. Ein fest-
liches Mahl bereitet die Bäurin dem treuen Gesinde - und der Tenn-
hahn vereinigt nun alle Genossen des Hauses, fremde und eigne bei
fröhlichem Schmaus. Was noch vor Stunden hartfronend geschuftet,
dreht sich ~~MM~~ auf blankgescheuerter Tenne nun wiegend in Tänz.

Musik: (Ziehharmonika, Gitarre und Zither.....Band:

Spr:1 Währt es auch nur ein Weilchen, folgt ihm wo's Brauch ist ein Ernte-
fest nach. Noch ein kurzes Liedchen gesungen - und Ruhe für diesmal.
Samstag ist Feiertag, unten beim Wirt kommen wir wiederum zusammen -
und alle gemeinsam feiern wir dann, der diesjährigen Ernte fröhliches
Fest!

Lied: (etwa Samstanocht) übergehen in Musik Abschluß des 1. Teiles .

Bänder:.....

Spr:1 Erntefest!

Spr:2 Dös is wieda a Jahr heua, daß sa si auszohlt d'vü' Arbat und Plog'wos
oans s' gonzi Jahr hot draußtn an Föld. Is eh Zeid scho, daß wieda
wos wochst, daß si d' Leut bössa rüahn kinnan, denn a Teuarung is scho
in olln, kann's da Zehnt kam daschwinga, wos aufgeht im Haus, wo mehr
Mogn san wä Tella und Schüßln. Und g'wandtn, dös muaß ma si a doh; an
Lasta Geld kost ollas, is eh glei wieda hin, was ma kaft, wei's meist-
holt nix wert is. No, da Arnt der wa g'ratn, und s'is recht, daß a a

Spr:2 Erntefest is, recht a lustigs, zun Dank für dö himmlische Gnod.

Lied, oder Musik. Band:.....

Spr:2 Und ban Löibl im Hof, da is d'Bühn glegt und d'Plocha scho aufgstölt und ganz in da Nähad, da is a Lözöltastond, wo füa d'Menscha und d'Kina zan Noschn wos z'hobn is. Bußaln und Herzln, Reita und Zuckastangaln, a a Meet a piksüaßa. In Gartn, hibei bei da Bühn' / da san d'Tisch scho schö döckt, kurzum, herg'richt is oll'6 scho für dö Gäst. A für d' Beleuchtung is g'sorgt, denn vor Vieri hört d'Musi nöt auf, wanns nur holbweni geht, wonn koa Rögn nit daherkimmt, wa z'wieda, wann sowos tat sei. No müaßt ma holt eini in Sool, aba heraußt is holt schöne.

Nohmitto zeidli / geht scho ban Lözelta s'Gschöft o', denn d' Buam und kloa Mentscha dö schlekan gern Zuggaln und ollas wos süaß is. Du mei, san mir ondas leicht g'wöst? / Sochn hot a da scho der Kromma, gar dö Sprüch auf dö Herzaln! / Wos steht denn da drauf? / "In meiner Stube - rußt der Ofen, in meinem Herzen ruhst nur du!" / Ich bleib dir 3 4 und 4.

Musikbrücke: Band.....

Etwas
Stimmen
darunter

über in
Polka

die in Ju
Folge
darunter
bleibt.

Wir a Kranz, recht a groða, frisch blüahrad, sò stengan da d' Mentsch banond, rund um dö Bühn, daß ma jung möchtat sei, scho wegn denan, wias kudän und lochn und plodän min Burschn, dö ausschaun wie's Löbn, so, wia mir oamol ausg'schaut hobn... / Jo, jo, amol! / Hiatzt is's nea- ma a so, s'hirbstlt scho stark und d'Blattln wern gelb, hoast dö, d'Haar wern scho grau und hübsch schütta. Ah was! / Nur wer neama kann kralln, der is olt und za dem kimmts nu long nöt bei uns, wanns a a weng krawlat am Kopf.

Musik: Polka:Band..... (einblenden)

Spr:2 Losts! / Scho wieda geht's an. / Kimmt a Polka, und prächtig is d'Musi!! / Ma möchtat scho selba glei mittoa, so juckts in dö Füaß! / Oba wia schauat dö aus, wonns leicht do neama gang als wia früha amol. / Das ma ausg'locht na wurdt! (Musik voll ausspielen)

Spr:2 A da wa nu a Platzl a la's! / Guatn Obnd mitnonda, is dalaubt? / "Obajo, sogns, sötz'z enk nua her." / "Donk schö, grad a weng sitzn! / Und a Zi- garl rauckn. / A do schau www.dokufunk.org kimmt a scho recht a famadts! / No,

an 15' Taph.
30 min pin